

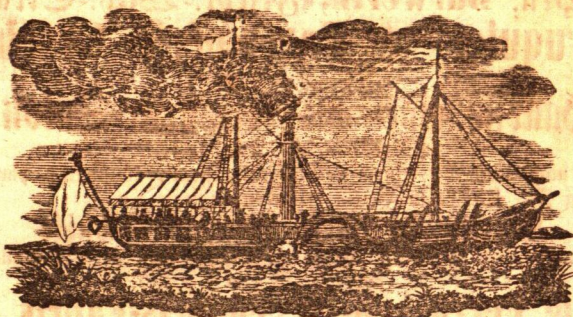
# Memeler Dampfboot.

N<sup>o</sup> 113.

Mittwoch,

Erscheint Montag, Mittwoch  
und Freitag Nachmittag.

Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 15 Sgr.  
Für's Aufschicken 1 Sgr.



1858.

den 29. September.

Anzeigen werden für den Raum  
einer Korpus-Spalt-Seite mit  
9 Pf. (von Abonnenten mit  
6 Pf.) berechnet.

## Statt aller

langweiligen Vor- und Nachrede  
nur

eine Aufforderung zum gef. Abonnement  
für das mit übermorgen beginnende  
**vierte Quartal.**

Die resp. Abonnenten von Stadttheil  
Mitte und Schmelt, welche noch unquittirte  
Rechnungen pro III. Quartal in Händen  
haben, werden um gef. Verichtigung der-  
selben ersucht.

## Tages-Chronik.

Den 29., Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, General-Probe zum Laade-  
schen Concerte. Den 30., Vorm. 10 Uhr: 1) vor dem  
Backhofs Auction von Holl. Matjes-Feringen, 2) im Kehl-  
schen Hause, Töpferstraße, Auction von Rum, Arac &c.;  
11 Uhr, auf dem Kreisgerichte Verkauf des Grundstücks  
Truschen No. 506.; 12 Uhr, auf dem Kreisgerichte Termin  
wegen mehrerer Forderungen an die Ksm. H. Balthwisch'sche  
Concursmasse; Nachm. 2 Uhr, im Ziegler'schen Speicher  
am Mühlenthore Auction von 800 Schock Tonnenbänden &c.;  
4 Uhr, auf dem Bureau des Vorsteher-Amtes der Kauf-  
mannschaft Termin wegen Lieferung des Oels für den Leucht-  
thurm; Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr, im großen Schützenaale Vocal-  
und Instrumental-Concert von Laade. Den 1. October,  
Vorm. 9 Uhr, im Vorwerk Wilhelmschen Holzverkauf; Nachm.  
2 Uhr, bei Fuhrhalter R. Foege, Rossgartenstr., Verkauf von  
Möbeln; 3 Uhr, auf dem Bankgrundstück, Marktstr., Ver-  
kauf von mehreren hundert leeren Cement-Tonnen.

Memel. Am Montage den 27. d. gerieth der Lootse  
N., welcher von einem Schiffe fiel, als ein anderes gerade  
dicht vorbei passirte, zwischen diese beiden und wurde förm-  
lich zerquetscht.

Pr. C. Eine Schenkung, bestehend in einem Capitale  
von 1500 Thlr., welche der Pfarrer und Superintendent  
Hippel in Preßburg, Kreises Memel, laut gerichtlicher Urkunde  
vom 1 Juli v. J. dem dortigen Verein zur Erziehung hilfs-  
loser Kinder und Besserung entlassener Sträflinge zugewen-  
det hat, ist landesherrlich genehmigt worden.

## Öffentliches Gerichtsverfahren.

Polizei-Gericht.

Sigung am 24. Septbr. c. Es ist bestraft: 1) Schiffs-  
zimmergefell N. von hier wegen Abplündern von Glieder  
auf dem Kirchhofe, mit 1 Thlr., event. mit 24 Stunden  
Gefängniß; 2) Eigenthümer F. in Janischken, wegen Auf-  
nahme eines Fremden ohne polizeiliche Meldung, mit 1 Thlr.,  
event. 1 Tag Gefängniß; 3) Eigenthümer K. in Pliden,

Gutsbesitzer F. in Baugskorallen, Gutsbesitzer v. E. in  
Wittauten, Gutsächter M. in Bachmann, Milchfrau B.  
von Pliden, wegen Befahrens der abgesperrten Kießstraße  
zwischen Baugskorallen und Pliden, ein Jeder mit 2 Thlr.  
Freigesprochen: die Arbeiter H. W. von Sandwehr, C. P.  
und C. W. von Bommelsville von der Anschuldigung einer  
Betheiligung an einem Straßen-Erceß.

(Inserat) Man darf wohl mit Recht erwarten, daß  
in unserm aufgeklärten Jahrhundert jede Neuerung eine  
Verbesserung sein soll; ob dieses bei dem kürzlich neu einge-  
führten Morgen- und Abendklingeln wirklich der Fall ist,  
darüber scheinen recht erhebliche Zweifel zu existiren; wir er-  
lauben uns daher den gewiß sehr berechtigten Wunsch aus-  
zusprechen, es möge für jene öffentliche Kundgebung eine  
öffentliche Erläuterung beliebt werden, welche für die denken-  
den Einwohner Memels doch wahrlich kein geringeres Interesse  
hat, als die jüngst publicirten Hochzeits- und Kindtaufs-  
Unkosten. — Geschieht jenes Klingeln nur, um den resp.  
Glückwünschern eine vermehrte Einnahme zu schaffen, oder auf  
Anordnung irgend einer Behörde? und was wird damit  
bezweckt?  
A. — J.

## Anzeigen.

Entbindungs-Anzeige. Die gestern Abend 8 Uhr er-  
folgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Valeška,  
geb. Hoffmeister, von einem gesunden Söhnchen zeigt  
ergebenst an.

Uffseinen, den 25. September 1858.

Eduard Will.

(Entbindungs-Anzeige.) Heute Abend 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde  
meine Frau Emilie, geb. Boese, von einer gesunden  
Tochter glücklich entbunden. Dieses Theilnehmenden statt  
jeder besondern Meldung.

Memel, d. 28. Septbr. 1858.

E. Heins.

## Herzliche Dankagung.

Dem Herrn Dr. Laaser und dem Chirurgen Herrn  
Edhrcke für die treuen Bemühungen während meiner amo-  
nialischen Cur und gleichzeitiger Verpflegung in meinem er-  
krankten aussichtslosen Zustande. — Ich empfehle Herrn  
Dr. Laaser dem geehrten Publikum als einen Wohlthäter  
für arme Erkrankte und möge der Himmel ihn in seinem  
Familien-Cirkel alles das Gute geben, was ich von Gott  
erbitten kann.

Frau Caroline Begrau,  
geb. Plitschun.

Unser D. Michelly besucht in den nächsten Tagen  
Memel, und bitten Aufträge für denselben gefälligst zu re-  
serviren. — Königsberg, den 28. September 1858.

Gebr. Michelly.

# Geschäfts-Eröffnung.

Den 1. October c. eröffnen wir  
im Hause des Hrn. Burwerth, Friedr.-Wilh.-Straße № 14., ein  
**Perruquier- & Parfumerie-Geschäft**

verbunden mit einem  
**Haarschneide- und Coiffeur-Salon**

(Salon de Paris).

wo einem Jeden das Haar nach Wunsch, seinem Gesichte anpassend, künstlerisch physiognomisch geschnitten und arrangirt wird. — Der von Mr. Lohsé in Berlin erfundene

**Saarrwuchs-Beförderungs-Schnitt**

ist auch hier eingeführt und wird allen Personen, welche an Dünwerden oder Ausfallen der Haare leiden, angelegentlichst empfohlen.

**Die Perrücken- & Toupets-Fabrik**  
(invisible)

ist nach dem System des Mr. Professor Brown in London eingerichtet und liefert als Beweis: die vorzüglichsten höchst lobend anerkannten Fabrikate für die Danziger Industrie-Ausstellung geliefert zu haben.

Artikel für Damen: Flechten, Scheitel, Locken, Krepés etc. etc.

**Mr. Hegewald's Rindermark-Pomade (Pomade Philocome).**

**Klaunen- und Kletten-Oel** sind vorzügliche Mittel zur Verschönerung der Haare.

**Genuine Honey-Water** zur Reinigung des Kopfes und der lästigen Schinnen.

**Savon violette** gegen spröde Haut; **Sarz-, Wachs- und Bart-Pomadens** etc. etc.

Auswärtige Aufträge werden bestens effectuirt.

Dem geneigten Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums empfehlen sich

**Hegewald & Co.,**

coiffeurs et parfumeurs,

physiognomistes et artistes pour la taille de cheveux,

Friedrich-Wilhelm-Strasse No. 14., im Hause des Herrn Burwerth.

Zur Aufnahme junger Damen zum Unterricht für die Schneiderei empfiehlt sich ganz ergebenst

**Johanne Müller,**

Lindenallee, bei Wittwe Bader.

Zur Aufnahme neuer Schüler empfiehlt sich geehrten Eltern und bittet um ihr gutes Vertrauen.

**H. Lentz,**

Rosgartenstraße.

Meinen geehrten Kunden, wie einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine Wohnung verändert und gegenwärtig bei Büchlermeister Böhm neben der katholischen Kirche wohne, und bitte, mich auch hier mit gütigen Aufträgen beehren zu wollen.

**Schmidt, Glasmeister.**

**Königswäldchen.**

Heute Mittwoch: Nachmittags-Concert. Anfang 3 1/2 Uhr. Entree 2 1/2 Sgr. — Bei ungünstigem Wetter im Saale.

**R. Laude.**

Im großen Saale des Schützenhauses.  
Donnerstag den 30:

**Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,**

unter gefälliger Mitwirkung der Liedertafel und des Musik-Vereins. — Programm. 1) „Vorussia“, Preussisches Volkslied für 4 Männerstimmen und Orchester v. Spontini. 2) Ouverture zu „Tell“ v. Rossini. 3) „Heimliche Liebe“, Volkslied v. Dürner. 4) Fantasie über Motive a. v. Op. „Grenadi“, für Violoncello v. Stradivari, vortr. v. Hrn. Wagner. 5) „Die jungen Musikanten“ v. Rüden. 6) Ouverture z. Op. „Die lustigen Weiber von Windsor“, v. Nicolai. 7) Weingalerp v. Kunze. 8) Zum ersten Male: „Bilder aus dem Jägerleben“, Tongemälde v. R. Wittmann. Zum Schluß: Gott, Vaterland, Liebe! Hymne für Solo und Männerchor mit Begleitung von Blasinstrumenten, v. W. Eschrich. — Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. — Billette a 5 Sgr. sind in der Conditorei des Hrn. Littig zu haben. An der Kasse kostet das Billet 7 1/2 Sgr.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: General-Probe im Schützenaale.

**R. Laude.**

Donnerstag, den 30. Septbr., Nachm. 10 Uhr, soll vor dem Königl. Packhose eine so eben seawärts von Holland hier angekommene Partie:

ca. 200 1/2 Tonnen frischer Hol-  
länd. Matjes-Seringe,  
von vorzüglicher Qualität,

an die Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung durch mich verkauft werden.

**Thiemig, Mäkler.**

Die bereits vorläufig angekündigte Auction von Rum, Arac, Cognac, Portwein, Madeira, Champagner u. Cigarren (ord. u. feine) beginnt

**Donnerstag, den 30. September c.,**

von Vormittags 10 Uhr ab und folgende Tage im Rehl-schen Hause in der Töpferstraße gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde. Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

der Auctions-Commissarius **Kraus.**

Im Auftrage des Verwalters der Gräulein Lucinde Berner'schen Concursmasse, Herrn Justizrath Bock, soll das zu dieser Concursmasse gehörige, bedeutende Puzwaaren-Lager, bestehend in: Damenhüten, Hauben, Ärmeln und Kragen, Spitzen, Blumen, Shawls, Seidenereien, seidenen Bändern und mehreren andern Gegenständen; auch am Schlusse der Auction:

Ein Repositorium mit den dazu gehörigen Schiebladen, und Bugladen-Altenstien, 1 Spiegel, Tische, Marquisen, eine Lampe, Fenstergardinen nebst Zubehör, in öffentlicher Auction gegen gleich baare Zahlung in Preuss. Gelde durch mich verauctionirt werden. Die Auction beginnt

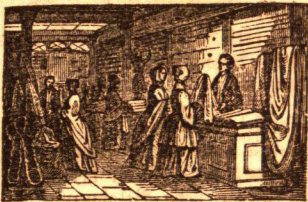
**Montag, den 4. October,** und folgende Tage

von Nachmittags 2 Uhr ab,

in dem in der Marktstraße gelegenen Kaufmann Schlie-wen'schen Hause befindlichen Berner'schen Ladenlocal.

Ein geehrtes Publikum ladet zu dieser Auction ganz ergebenst ein

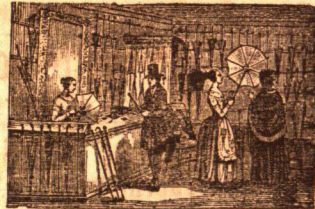
der Auctions-Commissarius **F. Kraus.**



Zur bevorstehenden

## Herbst- u. Winter-Saison

empfehlen wir unser bereits mit sämmtlichen Neuheiten  
reichhaltig versehenes Lager von  
**Winterrockstoffen** der verschiedensten Art,  
**Buckskins** in Sächsischem, wie Rheinischem Fabrikat,  
**Westenkoffen** in Sammet, Seide und Cachemir,



**Tuchen und Zephyr, Cravatten, Cachenez** und andern zur Herren-Garderobe gehörenden Artikeln  
unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

**Hohorst & Cornelius.**

Einem geehrten Publikum und meinen werthen Kunden zeige ich ergebenst an, daß ich meine Wohnung verändert habe und gegenwärtig bei der Wittve Madame Eichler auf dem Friedrichsmarkt wohne. Für das frühere Vertrauen herzlich dankend, bitte ich, mich auch in meiner jetzigen Wohnung mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll

**J. Kiewel jun.,** Schuhmachermstr.

## Die Bürsten- u. Pinsel-Fabrik von W. Schröder, Marktstraße,

empfehlend zur neuen Malerei Schablonen-Pinsel in verschiedenen Größen, das Stück für 2 1/2 Sgr.

## Stahlreifen

empfehlen

**W. Flscher & Baumgardt.**

**Freitag, den 1. October,** Nachm. 2 Uhr,  
werden in meinem Hause, Rosgartenstraße, mehrere Gegenstände, als: Tische, Stühle, Spiegel, Glas- und Porcellan-Sachen, ein Handwagen, Haus- und Küchengeräthschaften und mehrere andere Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

**Robert Föge,** Fuhrhalter.

## Freiwilliger Verkauf.

**Montag, den 4. October c.,** Nachm. 2 Uhr,  
sollen wegen Wohnungs-Veränderung mehrere Möbel, als: Tische, Stühle, 1 Kleider-Schaff, Kommode, 1 Himmelbettstall, Speise-Schaff, Küchengeräth u. m. a., im Hause des Maurer Hrn. Freiberg, Rehrwiederstraße No. 162., 2 Treppen hoch, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant verkauft werden, wozu ich Kauflustige ganz ergebenst einlade.

**Reiner,**

Steuer-Anwärter.

**Bestellungen auf gutes Winterobst,**  
als: Kurzstiel-, Calvillen-, Herren- und Koch-Aepfel, zu billigen Preisen nimmt an die Buchdruckerei des Dampfboots.

Schöne süße und wohlgeschmeckende

## Weintrauben

empfehlend zu billigen Preisen

die **Fruchthandlung Marktstraße No. 10.,**  
im Keller des Herrn C. L. Cron.



## Engl. Porter (double stout)

sehr gut abgelagert, a 2 Ehlr. 25 Sgr. pr. Duzd.,  
alten Franzwein a 4 Ehlr. 20 Sgr. pr. Duzd. excl.  
Glaske, so wie mein gut sortirtes **Weinlager en gros  
& en detail** empfiehlt bestens

**F. Kiewel.**

## Antwerpener Dachpfannen,

**I. Qualität,** verkaufen aus dem Schiffe  
„Concordia“ Capt. Kühn, an der Flackswaage liegend, billigt.

**A. Seibel & Co.**

## Gutes Post-Papier,

in Quart- und Octav-Format (bläulich und weiß),  
hat in **bester Qualität** zu verschiedenen Preisen  
erhalten und empfiehlt

**Ferdinand Weiss.**

## Doppelt raffinirtes Mäböl

empfehlend billigt

**C. H. Engel.**

## Schiffsglocken

in jeder beliebigen Größe und von gutem Klange, werden  
auf Bestellung mit Inschrift angefertigt bei

**L. Lepuch,** hohe Straße.

**NB.** Jede andere Metallarbeit wird aufs Haltbarste gegossen.

## Herbst-Mäntel.

Hierdurch beehren uns ergebenst anzuzeigen, daß  
es uns auf der gegenwärtigen **Leipziger Messe**  
gelungen ist, eine große Partie moderner

## Herbst-Mäntel

„recht billig“ anzukaufen. Dieselben sind schon  
unterwegs nach hier und werden wir uns deren  
baldigen Eingang anzuzeigen erlauben.

**Wacklammer-Geschäft**

bei **Friedländer & Rosenfeld.**

Die längst erwarteten

## Harlemer Blumenzwiebeln

sind eingetroffen und bei mir zu haben.

**Dan. Michaelsen,**

Linden-Allee.

Soeben empfang ich

## sehr gute Bergamotten

und verkaufe solche, um schnell damit zu räumen, von 5 bis  
6 Sgr. pro Mese.

**A. Schmidtke.**

Die erste Sendung neuester

## Pariser Herbst-Hüte

sind bereits eingetroffen und empfiehlt

**W. Berger.**

Eine Wageschaale mit einem 4 Fuß langen Wagebal-  
ken steht zum Verkauf. Wo? sagt die Buchdruckerei des  
Dampfboots.

Ein großer Glasschrank nebst Tondant steht wegen  
Mangel an Raum billig zum Verkauf. Näheres in der  
Buchdruckerei des Dampfboots.

Ein Schlaffopha und ein eschenes Bettstell sind zu verkaufen. Das Nähere in der Buchdruckerei des Dampfsboots.

## Rübfuchen

Henry Fowler & Co.

verkauften

**Coffee, Reis, Thee, Zucker**  
in Broden, Farin u. Zucker-Syrup  
wird nach wie vor zu Engros-Preisen aus meinem  
Speicher verkauft. **Rob. Werner.**

## Weintrauben,

freischgepflückt, sind wieder zu haben bei

**C. H. Engel.**

Meßingene Ofen-Vorfüße, Kohlen-Eimer,  
Schaufeln und andere Ofen-Geräthschaften sollen  
zu sehr billigen Preisen geräumt werden bei  
**Ferdinand Weiss.**

Einige Möbel, worunter sich ein Englisches Mahagoni-  
Bettstell befindet, sowie mehrere Wirthschaftsachen, stehen  
zum Verkauf bei

**C. Hausberger,** Polangenstraße.

**700** oder auch **800 Thlr.** werden gegen voll-  
ständig sichere Hypothek auf ein städtisches Grundstück zur  
ersten Stelle (sonst weiter keine Eintragungen) gesucht durch  
das Geschäfts-Bureau von

**August Eggert,**

Schmelz, Mühlenstraße No. 47.

## Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung A.

(154. Sterbefall.)

Am 27. September c. starb der unter No. 175. ein-  
getragene Stromlootse Carl Nickel, 43 Jahre alt, an Kopf-  
quetschung.

## Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung E.

(151. Sterbefall.)

Am 27. September c. starb der unter No. 342. ein-  
getragene Stromlootse Carl Nickel, 43 Jahre alt, an Kopf-  
quetschung.

Ein noch gut erhaltener **Damenschreib-  
tisch** wird zu kaufen gesucht. — Von  
wem? sagt die Buchdruckerei des Dampfsboots.

Ein anständiges Mädchen, welches im Wäschenähen/  
sowie in andern Handarbeiten geübt ist, auch in der Wirth-  
schaft behilflich sein will, sucht ein Unterkommen, wenn ge-  
wünscht wird, auch auf dem Lande. Näheres in der Buch-  
druckerei des Dampfsboots.

Ein Lehrling wird für ein Material-Waaren-Geschäft  
gesucht. Von wem? sagt die Buchdruckerei d. Dampf.

Ein Sonnenschirm von schwarzem Seidenzeuge ist Mon-  
tag, den 27. d., Abends, auf dem Wege von Tauerlaufen  
nach der Stadt verloren. Der ehrliche Finder wird ersucht,  
denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Buch-  
druckerei des Dampfsboots abzugeben.

Eine schwarzseidene Mantille ist Montag Abend von  
Tauerlaufen bis zur Töpferstraße verloren worden. Der  
Wiederbringer erhält bei Ablieferung derselben in der Buch-  
druckerei des Dampfsboots eine angemessene Belohnung.

Die von Herrn Marcuse in unserm Hause benutzte  
Wohngelegenheit, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, Spei-  
kammer und sonstigen Bequemlichkeiten, steht zum 1. No-  
vember c. miethesfrei. Näheres bei

**C. B. Cohn & Co.**

Parfstraße No. 783., unweit der Linden-Allee, ist eine  
untere, möblirte Vorstube nebst Schlafkabinet vom 1. October  
zu vermieten.

Auch ist daselbst eine Stube nebst Kammer oder zwei  
zusammenhängende Stuben nebst Zubehör an eine kleine  
Familie von sogleich zu vermieten.

Eine möblirte Stube ist in der Börsenstraße an einen  
einzelnen Herrn billig zu vermieten. Das Nähere in der  
Buchdruckerei des Dampfsboots.

Eine Oberstube (mit oder ohne Möbel) ist an einen  
einzelnen Herrn zu vermieten bei **Otto Micks.**

Memeler Marktbericht vom 25. September 1858.

|                       | tr. fa. v. |                         | tr. fa. v. |
|-----------------------|------------|-------------------------|------------|
| Weizen . . . . .      | 2 22 6     | Butter (pro Pfd.) . .   | 8 6        |
| Roggen . . . . .      | 1 17 6     | Rindfleisch . . . . .   | 4          |
| Hafer . . . . .       | 1 7 6      | Schweinefleisch . . . . | 4          |
| Gerste . . . . .      | 1 15       | Schafffleisch . . . . . | 4          |
| Erbsen, graue . . . . | 2 20       | Holz, hartes, pro Ahtel | 16         |
| weiße . . . . .       | 2 15       | " weiches, " . . . .    | 15         |
| Kartoffeln . . . . .  | 18         | Heu, pro Centner . . .  | 20         |
| Bier (pro Tonne) . .  | 6 10       | Stroh, pro Centner . .  | 18         |

## Schiffenachrichten.

| Engl.  | Cap.          | Schiff   | Capitain | Von        | Nach       |
|--------|---------------|----------|----------|------------|------------|
| 675 25 | Jury          | Muttray  |          | London     | Güter      |
| 676    | Henriette     | Weiß     |          | Dundalk    | Kalksteine |
| 677 26 | Myrrha        | Reiche   |          | Gatham     | Ballaft    |
| 678    | Concordia     | Kühn     |          | Antwerpen  | Dampfsan.  |
| 679 27 | Memel P. (D.) | Trittin  |          | Stettin    | Güter      |
| 680    | de Pouthandel | de Jonge |          | Harlingen  | Ballaft    |
| 681    | Antina Maria  | Schulte  |          | Bremen     | Stückgüter |
| 682    | St. Antonius  | Mye      |          | Amsterdam  | —          |
| 683    | Behrend       | Dgilwie  |          | Dublin     | Kalksteine |
| 684    | Die Eiche     | Schüge   |          | Copenhagen | Ballaft    |
| 685    | Actio         | Schulz   |          | Newcastle  | Güter      |

Basstiefe des Segatts 17 Fuß 9 Zoll. — Strom steht.

Wasserstand 1 Fuß 9 Zoll. — Wind West.

Das am Morgen des 25. Septbr. c. ausgegangene Preussische  
Dampfschiff „Emanuel“, Capt. Witsch, retourierte am Abende des-  
selben Tages wegen conträren Windes als Nothhafen.

|          |         |                            |
|----------|---------|----------------------------|
| Victoria | Walser  | 6/9 Memel, 24/9 London.    |
| Eleonore | Klemke  | 9/9 Memel, 24/9 London.    |
| Erue     | Bugisch | 10/8 Quebec, 22/9 Newport. |

## Wechsel- und Species-Course.

| Memel, den 28. Septbr 1858.        |             |         |       | Königsberg, 27. Septbr. |         |       |         | Berlin, 25. Septbr. |                |  |  |
|------------------------------------|-------------|---------|-------|-------------------------|---------|-------|---------|---------------------|----------------|--|--|
|                                    |             | Verk.   | Kauf. |                         |         | Verk. | Kauf.   |                     |                |  |  |
| London, 3 Monate                   | 1 L. Sterl. | 201 1/4 |       | 1 L. Sterl.             | 200 3/4 |       |         | 1 L. Sterl.         | 6. 21 1/4 bez. |  |  |
| Amsterdam, 71 Tage                 | fl. 6       |         |       | fl. 6                   | 101 1/2 |       |         | fl. 250             | 142 bez.       |  |  |
| Hamburg, 9 Wochen                  | Mk. 3       |         |       | Mk. 3                   | 44 1/2  |       |         | Mk. 300             | 150 bez.       |  |  |
| Berlin, 2 Monate                   | Rthlr. 100  |         |       | Rthlr. 100              | 99 1/3  |       |         |                     |                |  |  |
| Ducaten (1828—41)                  |             |         |       |                         | 95      |       |         |                     |                |  |  |
| (1814—27)                          |             |         |       |                         | 95      |       |         |                     |                |  |  |
| Silber-Rubel, neue                 |             |         |       |                         | 30 3/4  |       |         |                     |                |  |  |
| alte                               |             |         |       |                         |         |       |         |                     |                |  |  |
| 1/2 Imperial                       |             |         |       |                         |         |       | 30 3/12 |                     |                |  |  |
| Memeler Stadt-Obligationen 4 1/2 % | Rthlr. 100  |         |       |                         |         |       | 163 1/2 |                     |                |  |  |

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.

(Beilage.)

# Beilage zu № 113. des Memeler Dampfboot.

Mittwoch, den 29. September 1858.

## Rundschau.

Die Regierungsfrage ist, wird aus Berlin gemeldet, noch nicht entschieden. Alle Gerichte, welche Näheres über die Form melden, in welcher die Frage gelöst werden soll, sind mit großer Vorsicht aufzunehmen. Die Gestaltung der Regierungsverhältnisse nach dem 23. Art. bildet in den höchsten Kreisen den Gegenstand der sorgfältigsten Erwägung und des Streben aller derjenigen Personen, welche den Beruf haben zur Regelung dieser hochwichtigen Angelegenheit, ist darauf gerichtet, ein Ergebnis zu erzielen, welches den übereinstimmenden Interessen des Königshauses und des Vaterlandes entspricht.

Männer, die jetzt dem Evangelischen Kirchentage in Hamburg beiwohnten, erzählen, daß aus Mecklenburg-Schwerin weder ein Geistlicher, noch sonst Jemand daran Theil nahm, weil der Kirchentag für die Mecklenburgische Regierung noch viel zu freisinnig ist!

In den Räumen des Abgeordnetenhauses, so wird der Elberfelder Zeitung aus Berlin geschrieben, herrscht jetzt eine ungewöhnliche Thätigkeit. Es wird gelüftet, gereinigt, reparirt mit einem Eifer, als wenn die Gäste nicht lange mehr auf sich warten lassen würden. Das Innere des Herrenhauses bedarf einer so gründlichen Revision nicht, es befindet sich in musterhaftem, zum Theil ganz neuem Zustande.

In der am 19. d. M. allgemeinen Versammlung der Deutschen Naturforscher und Ärzte, wird aus Carlsruhe gemeldet, wurde die Wahl des Versammlungs-Ortes für das nächste Jahr getroffen. Die Debatten waren kurz, und Königsberg in Preußen wurde beinahe einstimmig gewählt. Als erster Geschäftsführer für Königsberg wurde Professor Rathke und als zweiter Professor Wiggert proclamirt.

Die Cabinetsordre, durch welche die Dänischen Schiffs-Capitaine begnadigt sind, ist am 21. September bei dem Königl. Appellations-Gerichte in Stettin eingetroffen. Nach derselben ist sogar ein Erlass sämmtlicher Kosten angeordnet.

Unser Brückenbau geht schnell seiner Vollendung entgegen, schreibt man aus Marienburg. Bereits werden die Thurmgrüste abgenommen und nehmen sich diese Thürme in ihrer schlanken, 107 Fuß emporsteigenden Höhe gar stattlich aus. Auch sind die Treppenhäuser und Kanonenthürme der Brücke fertig und bilden gleichfalls einen schönen Schmuck derselben; gar gerietlich macht sich das leichte, hellgelb angestrichene äußere Geländer für den Fußweg, das wie in der Luft zu schweben scheint. Somit wird denn die Brücke wohl zu Anfang f. Mts. dem Publikum zum beliebigen Gebrauch übergeben werden.

Die Eisenbahnarbeiten, schreibt das J. f. L. aus Gumbinnen, schreiten schnell vorwärts, von Westen her rückt das Planum unserer Stadt immer näher und nach Osten zu wächst die Entfernung der Arbeitsstelle von dem hiesigen Orte alltäglich. Zur Betrübniß vieler unserer Bewohner hat sich das Gerücht verbreitet, daß Gumbinnen nur einen Bahnhof zweiter Klasse, Insterburg hingegen einen erster Klasse erhalten wird.

Wie von verschiedenen Seiten berichtet wird, stellt sich nur zu deutlich heraus, daß der grundbesitzende Adel im Russischen Kaiserreich die Freilassung der Leibeigenen und die Eigenthums-Verleihung an die Bauern durch alle möglichen Bedenken und zunächst zu beseitigenden Präliminar-Bedingungen, wenn nicht zu verhindern, so doch möglichst hinauszuschieben und dadurch die wohlwollenden Absichten der Regierung zu paralyisiren bemüht ist. Die Folge davon ist, daß die bauerliche Bevölkerung des Landes sich vom Adel hintergangen glaubt, und daß an verschiedenen Orten unruhige Bewegungen zum Vorschein kommen, die freilich bald

unterdrückt sind. Man überzeugt sich mehr und mehr davon, daß die Regierung in der wohlwollendsten Absicht einen Mißgriff that, als sie, um den grundbesitzenden Adel nicht zu verlegen, diesem die Initiative überließ und die Vorbereitung der ganzen Angelegenheit in die Hände der zu bildenden Adels-Comites legte.

Die Feuersbrünste in der Umgegend von St. Petersburg nehmen noch immer kein Ende. So wurde bereits vor 14 Tagen das schöne Rawlowsk, das Paradies der dortigen Willabesitzer, von einer großen Feuersbrunst heimgesucht, die ein ganzes Quartier zerstörte, und am 11. d. brach wiederum Feuer aus, das abermals ein ganzes Quartier in Asche legte.

Die Kriegsschadigungs-Kosten, die China bezahlt, betragen zusammen 45 Mill. Fr. Davon erhält England 15 Mill., Frankreich 15 Mill. und 15 Mill. die Englischen Kaufleute zu Canton für den Verlust, den sie gehabt haben und der jedenfalls größer als diese Summe ist. Demnach erhält England keinen größeren Antheil wie Frankreich.

Amerika scheint jetzt leider dem alten Europa eine alte Schuld mit wucherischen Zinsen heimzahlen zu wollen. Jahre lang wurde ihm der Auswurf der Europäischen Staaten zugesandt, und wohl der fünfte Theil seiner neu eingewanderten Bürger bestand aus Persönlichkeiten, die man dießseit des Oceans mit Vergnügen zum Wanderstab greifen sah. Das aber können uns die Amerikaner nimmermehr vorwerfen, daß wir ihnen absichtlich unsere Blödsinnigen und Irrenhaus-Candidaten zugesandt, wie sie so eben gethan haben. In Liverpool wurden nämlich in den letzten Tagen, wie wir schon kurz erwähnt haben, zwei Schiffsladungen voll armer unheilbarer Blödsinniger (im Ganzen 99) aus New-York ans Land geschafft. Wer weiß, ob nicht auch Bremen und Hamburg demnächst mit ähnlichen Imports bedacht werden sollen.

Aus Valentia kein Wort, vernimmt man aus Amerika. Der Telegraph schweigt. Wie ein Sterbender, dessen Kräfte allmählich abnehmen, dessen Athemzüge allmählich schwächer werden, so scheint das Kabel seine von Tag zu Tag schwächer gewordenen Signale endlich ganz ausgehaucht zu haben. Dessen ungeachtet jubelt man in New-York in ausgelassenster Begeisterung über das weltererschütternde Ereigniß fort und fort.

## Anzeigen.

### Im Königswäldchen heute warmes Abendbrod.

Montag, d. 4. u. Dienstag, d. 5. Octbr.,  
Vormittags von 8 bis 12 Uhr, werden in der  
Bauung des Hrn. J. o o s t y die jährlichen Beiträge,  
sowie neue Mitglieder zum Bürger-Beerdigungs-  
verein angenommen.

#### Der Vorstand.

L. Joosty. Luxenius. E. Weibel. Pohlenz.

Comptoir von R. H. Leo  
Polangenstraße No. 40.

Picanten Topf-Käse  
empfehl  
C. Boss.



## Schiffs-Verkauf.

Auf den Antrag der Rheberei soll das hiesige, 244 Normallast große, im Jahre 1847 von Eichenholz erbaute, mit eisernen Längsknieen versehene, eben von seiner Reise retourirte, hier im Hafen liegende

### Barkschiff „Fury“,

nebst Inventarium, 3 Böden u.

**Dienstag, den 12. October c.**, Nachm. 4—6 Uhr, in meinem Geschäftslocal an den Meistbietenden gegen baare Zahlung durch mich verkauft werden.

Memel, den 27. September 1858.

**F. W. Ogilvie**, Schiffsmäkler.

## Gummi-Schuhe

für Damen, Herren, Knaben und Kinder hat eine neue Sendung von vorzüglich **guter Qualität** erhalten und offerirt zu billigen Preisen.

Ferner empfehle ich als etwas Neues

### Fasting-Damaschen

für Damen mit Gummisohlen und Ränder; äußerst saubere Arbeit und zweckmäßig.

### Ledertuch-Schuhe

für Frauen und Kinder mit Gummisohlen, sehr haltbar und empfehlenswerth.

**Ferdinand Weiss.**

## Elegante Damast-Gedecke

mit 24 und 12 dazu passenden Servietten, verkaufe äußerst billig.

**H. A. Geritz.**

Bitte, langer Markt.



Ein auf Bitte belegenes massives Grundstück mit 7 Stuben, Hofraum, erforderlichen Stallungen und sonstigen Bequemlichkeiten ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen durch

**E. Sablowsky.**

Memel, d. 28. Septbr. 1858.

Geschäfts-Agent.

**Freitag, den 1. October** und für die Folge an jedem **Montage** nach dem 1. und 15. jeden Monats von 9—12 Uhr Vormittags wird im Vorwerk Mikailitschen **Holz** verkauft. Vorhanden ist: Birken-Nußholz und in Kasten geschlagene Kloben, Stubben und Strauch.

Janischken, September 1858.

**Graff.**

### Dr. Pattison's Englische Gichtwatte

ist ein vorzügliches Heilmittel gegen alle gichtischen Leiden seien sie am Arm, Hals, Rücken, Fuß oder an den Händen, sowie gegen Zahnschmerzen.

Ganze Pakete a 12 Sgr., halbe Pakete a 7 Sgr. bei

**C. L. Cron.**

### Sehr gute große Steinkohlen,

von ausgezeichnetester guter Qualität, zur **Ofenheizung**, verkaufe von meinem Plage, nahe der Heringstraße (mit auch ohne Anfuhr) zu einem sehr mäßigen Preise.

**Robert Werner.**

### Winter-Bergamotten

sind zu haben auf **Altkof-Memel.**

### Futter-Erbisen, Futter-Gerste

Futter-Mehl ist zu haben bei

**Robert Werner.**

**30,000 gute frischgebrannte Ziegel** offerirt billig (mit auch ohne Anfuhr)

**Ferdinand Kohn.**

## Sterbekassen-Angelegenheit, Abtheilung C.

(132. Sterbefall.)

Am 24. September 1858 starb die unter No. 300. eingetragene Witwe **Caroline Jäger**, 64 Jahre alt, am gastrischen Fieber.

Gegen hypotherarische Sicherheit werden **800 bis 1000 Thlr. gesucht.** — Gesällige Adressen nimmt die Buchdruckerei des Dampfbrots unter **X. Z.** entgegen.

Eine obere Wohnung von 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst dazu gehörigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten. **J. Müller**, Zimmermeister.

Eine freundliche Wohnung von 2 aneinanderhängenden Stuben, nebst Kammern, Küche, Keller, Holzgelass, Bodenraum und sonstigen Bequemlichkeiten ist zu vermieten und kann von gleich bezogen werden am Ballastplatz bei

Witwe **Scherfus.**

Ein unterer Speicherraum am Winterhafen, nahe am Wasser, ist sogleich zu vermieten. **B. Pieper.**

Eine Wohnung von einer Stube, Kammer, separater Küche und Holzstall ist zum 1. October miethfrei bei

**S. L. Vaisch,**

Schwanen-Straße No. 247.

Eine Wohnung von 2 Stuben nebst Alkoven, geräumiger Küche und sonstigen Bequemlichkeiten (zwei Treppen hoch) ist in meinem Hause vom 1. November zu vermieten.

**E. Kluge**, Marktstraße.

Die Lieferung von 50 Centnern gereinigten und abgelagerten Rüßöls für den Leuchthurm soll

am **30. d. M.**, Nachmittags 4 Uhr,

in unserm Bureau unter den dort einzuschenden Bedingungen ausgedoten werden.

Memel, den 24. September 1858.

Das Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Handlungs-Commis **Carl Christian und Minna**, geb. Barth, Schmidtschen Eheleuten gehörige, zu Spighuth unter der No. 1165. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgetheilt auf 1636 Thlr 5 Sgr., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **30. December c.**, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Tieffen, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, 1. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung

Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf.

Das den Böttchmeister **Johann Leonhardt und Amalie**, geb. Trimmisch, Wittmann'schen Eheleuten gehörige, in Memel unter der Nummer 552. des Hypothekenbuchs belegene Grundstück, abgetheilt auf 786 Thlr. 1 Sgr. 8 Pf., wovon der Hypothekenschein nebst Tare und Verkaufsbedingungen in der Registratur eingesehen werden können, soll

am **30. December 1858**, Vorm. 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem Deputirten, Herrn Kreisrichter Gisevius, subhastirt werden. Diejenigen Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgelbern dieses Grundstücks Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem unterzeichneten Gerichte zu melden.

Memel, den 5. September 1858.

Königl. Kreisgericht. Erste Abtheilung.

Redaction, Druck und Verlag von August Stobbe in Memel.